



Ein 30.000 Lumen heller Hallentiefstrahler und fünf Experten: Hans Mummert, die AS LED-Geschäftsführer Stefan Kirner und Andreas Thum, Wirtschaftsförderer Rolf Beuting und Thomas Mügge (von links).

Verborgener Technologieführer

AS LED Lighting: Mummert von junger Firma beeindruckt

Penzberg – Ausschließlich auf die Produktion von Leuchtdioden, kurz LED genannt, hat sich das Unternehmen AS LED Lighting an der Seeshaupter Straße 2 in Penzberg spezialisiert. „Über 5.000 Produkte“, die auf den im eigenen Haus entwickelten LED-Modulen basieren, betont Stefan Kirner, der zusammen mit Andreas Thum als Geschäftsführer fungiert. Bürgermeister Hans Mummert, Wirtschaftsförderer Rolf Beuting sowie Thomas Mügge vom Bauamt verschafften sich nun bei einer Betriebsbesichtigung einen Überblick über das 2010 gegründete Unternehmen.

„Hoch interessant“, fand Mummert den Streifzug durch das Haus, er empfand den Besuch an der Seeshaupter Straße auch als Anregung. „Für die Ausstattung unserer Gebäude ist es wichtig, zukunftsweisende Leuchtmittel zu verwenden“, so der Rathauschef. Deshalb hatte er auch Thomas Mügge, den Sachgebietsleiter für Hochbau, mitgebracht. Und Rolf Beuting be-

zeichnete das Unternehmen als einen der „verborgenen Technologieführer“. Es sei klar: „Die Energiewende schafft Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft. Und das möchten wir fördern“, so Beuting.

AS LED Lighting setzt konsequent auf LED. „Qualität, Langlebigkeit und Effizienz“, so Stefan Kirner, seien dafür die Schlagworte. Leuchtdioden, wie sie das Penzber-

1/35
Engelhardt

ger Unternehmen verbaut, hätten eine Lebensdauer von mehr als 100.000 Stunden, betonte er. Die Produkte, die AS LED Lighting vertreibt, würden nicht standardisiert hergestellt, sondern auftragsbezogen gefertigt, erklärte Kirner, der ebenso wie Andreas Thum 47 Jahre alt ist.

Das Unternehmen kann bereits auf viele Referenzen verweisen. Leuchttechnik von AS LED Lighting ist etwa im Bettentrakt des Garmischer Klinikums, auf der Zugspitze sowie in Schulen, Büros oder großen Gewerbeflächen zu finden. Die Kundschaft des Unternehmens sei „schon eher gewerblich-industriell geprägt“, bestätigt Andreas Thum. Und Geschäftspartner Kirner verweist auf die rund 300 Kunden, die mittlerweile bei dem Unternehmen ihre Leuchttechnik kaufen. Der große Vorteil der Penzberger Leuchtdioden: „Sie enthalten kein Quecksilber und sind sehr robust“, berichtet Stefan Kirner, der vor dem Start bei AS LED Lighting in der Medizintechnik arbeitete. Und Kollege Andreas Thum war zuvor lange Zeit in der Luft- und Raumfahrttechnik tätig.

Derzeit sind sechs Mitarbeiter am Firmensitz in Penzberg beschäftigt, weitere zwölf im Vertrieb und weitere 35 in den Fertigungsstätten in Holzkirchen, Durach und im Bayerischen Wald. Der Umsatz liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich. **akr**